und selbst die Hauptstraße enthielt so tiefe Löcher, daß man Sorge hatte, der Wagen des Prinzen könnte bei dem feierlichen Einzuge nicht aus jenen Kuten herauskommen . . . !

Heute verdient Bukarest mit Recht den Namen eines Klein-Paris und weist nicht nur in seinem äußeren, sondern auch in seinem inneren Leben mancherlei Eigenschaften der großen Schwester an der Seine auf, ob stets zum Vortheil einer gesunden Entwicklung bestimmter Volksschichten, ist eine andere Frage. Der Fremde jedenfalls freut sich des großstädtischen Eindrucks, den die elektrisch beleuchteten Hauptstraßen und Boulevards machen, der wahrhaft imponirenden monumentalen, staatlichen und städtischen Neubauten, der öffentlichen Denkmäler und Brunnen, der großartigen Kirchen und Wohlthätigkeitsanstalten, der hübschen Parkanlagen und Plätze, der koquetten Stadtviertel mit einer Fülle der reizendsten Villen, der lockenden Läden wie Schaufenster und — — der den wohlhabenderen Ständen angehörenden Damen, die von einer so ausgesprochenen Schönheit, von einer so bewundernswerthen Eleganz sind und sich mit einem derartigen Luxus zu umgeben wissen, daß die Mondainen des richtigen Paris neidisch werden können!

Wo bietet sich mehr Gelegenheit, das zu beobachten, als an diesen Mai-Nachmittagen und -Abenden auf der „Chaussee", jener vor der Stadt sich erstreckenden herrlichen ausgedehnten Promenade, auf der sich Alles versammelt, was „'nen bischen 'was ist" oder es vorstellen will, Sein und Schein im engen Durch- und Nebeneinander. In ununterbrochener Reihe rollen die Equipagen dahin, meist von den „Birjars" gelenkt, den einer seltsamen Sekte angehörenden Russen, die, mit breiter Mütze, unter welcher das russisch geschnittene, strähnige Haar dicht hervorquillt, mit von Ledergurt oder breiter seidener Schärpe umschnürtem dunklen Sammetkaftan gar stattlich auf dem Bocke sitzen und ihre prächtigen Rosse nur schwer zu ruhigerem Gange zügeln können, aber auch an schmucken Privatgefährten fehlts nicht und nicht an sechsspännigen Mailcoachs, mit Offizieren in kleidsamen, mannigfaltigen Uniformen gefüllt, während glücklicherweise die „Schnauferl", die Automobile, nur sehr spärlich vertreten sind.

Auf und ab zwischen den weitästigen, blühenden Kastanien, den Buchen und Eichen fluthet der Korso — welch Stern an Stern unter diesen mit raffinirtem Geschmack kostümirten, meist jungen und schönen Damen von schlankestem und doch vollem Wuchse, aus den großen braunen und schwarzen Augen in den oft klassisch geformten, nicht immer die Elfenbeinfarbe der Mutter Natur aufweisenden blassen Gesichtszügen frohsinnige Lebenslust sprühend, welch Hin- und Herüber feuriger Blicke, welche Anmuth in den Bewegungen und welch Reichthum in den gern zur Schau getragenen, blitzenden Kostbarkeiten . . . o, auch in dieser Beziehung kann sich Bukarest sehen, sehr sehen lassen, weit mehr wie viele bedeutend größere Städte jenseits der rumänischen Grenzen.

Doch nicht nur für die Wohlhabenden ist gesorgt, sondern auch für die minder Begüterten durch die Schaffung des hinter dem Königlichen Palais liegenden, großen Volksgartens Cismigin, mit prächtigem alten Baumbestand, mit duftenden Blumenbeeten und lauschigen Ruheplätzen, mit weiten Teichen, auf denen Schwäne ihre Kreise ziehen, und plätschernde Springbrunnen zwischen dichtestem Laubgeranke. Trotz aller Kunst blieb dem Park der Charakter des Volksthümlichen bewahrt und er wird denn auch neben jubelnden und trubelnden Kinderschaaren gern von denen aufgesucht, die inmitten des unermüdlichen Ringens um das tägliche Brot dem Körper einige Minuten Ausspannung gönnen, ruhige, bescheidene, sympathische Menschen, die in ihrem Wesen wie in ihrer Erscheinung einen Gegensatz, aber durchaus keinen unerfreulichen, zu den zahllosen verführerischen Blendern der „Chaussee" da draußen bilden.

Allerlei Ungereimtes in Reimen.

(Nachdruck verboten.)

Es gilt als alter Grundsatz, daß „das Recht ist gleich für Alle!" —
Das heißt: So sollt' es sein, doch's ist nicht so in manchem Falle.
Es kommt nicht allzuselten vor, daß man vom Grundsatz weichet
Und daß das Recht sehr ungleich sich für Arm und Reiche zeiget.
Der Volksmund sagt: Den „kleinen" Dieb, den fängt man meistens schnelle,
Den „großen" läßt man laufen, bringt ihn nur sehr schwer zur Stelle.
Und — leider — hat der Volksmund recht! Dem „Kleinen" fehlt's an „Kasse",
Damit er vom Vertheidiger sein Thun bemänteln lasse;
Ihn trifft der Strafe volle Wucht, obwohl er schwer nicht fehlte!
Viel besser ist der „Große" dran, der 'nen Vertheidiger wählte;
Für einen tücht'gen Batzen Geld sucht dieser zu beweisen,
Daß Jenes Gaunerei nicht schlimm, er sucht ihn 'rauszureißen.
Oftmals führt dieses schon zum Ziel, obwohl dies recht betrüblich,
Doch wenn Vertheidigung versagt, wird and'res Mittel üblich.
Die Theorie Lambrosos muß als letzte Rettung dienen;
Es wird dann plötzlich „geisteskrank", der stets gesund erschienen.
Daß das Ansehen der Justiz dadurch nur Schaden leidet,
Steht fest; es ist im Irrthum, wer die Thatsach je bestreitet!
Wer ausgeklügelt raffinirt vorher hat sein Verbrechen,
Von dem kann man nicht nach der That als „kranken Sinnes" sprechen.
Ob Freifrau, ob Stiftsoberin, ob Prinz — wer schuldbeladen,
Für alle heißt's nach „gleichem Recht" die Sache auszubaden!
Prinz Prosper wurde eingesteckt, für das, was er begangen,
Ward er mit Recht verurtheilt zu Gefängniß, jahrelangem.
Ja, was die Strafe selbst betrifft, sie ward gerecht bemessen,
Von der „Verbüßung" hörte man Verschiedenes indessen,
Das an dem Grundsatz „gleiches Recht für Alle" tüchtig rüttelt;
Begreiflich ist's, daß man im Volk die Köpfe deshalb schüttelt!
Zigarren gab's pro Tag zwei Stück, Primtabak, auch Liköre,
Der Prinz stand vom Gefängniß aus noch im Chek-Bank-Verkehre.
Vorläufig hofft man immer noch, daß Alles sei gelogen,
Was über den „Fall Arenberg" ward an das Licht gezogen.
Wär all' das wahr, wär's ein Skandal, denn 's „gleiche Rechte für Alle"
Hätt' man, weil der Gefang'ne Prinz, gebeugt in diesem Falle.
Doch falls das Blatt gelogen hat, vom erst' bis letzten Satze,
Da wär' die schärfste Strafe wohl ganz zweifellos am Platze! — —
Der „Prinz" kommt nun ins Irrenhaus, hat's dort vielleicht noch freier,
Als man es im Gefängniß ihm gewährte! Schreibelmayer.

5. Classe 143. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 22. Mai 1903.

5000 Nr. 83910. George Meyer, Leipzig.

0115 869 (1000) 500 494 126 493 188 41 76 207 607 403 727 262 1000 583 (1000) 269 798 80 458 591 578 (500) 428 021 692 962 981 102 114 746 281 718 640 219 246 339 286 794 969 797 342 2275 709 (1000) 829 502 (500) 297 68 264 (500) 170 418 473 188 105 149 783 (1000) 954 137 740 289 639 209 522 3702 390 806 909 454 678 146 (500) 718 967 20 419 651 802 601 464 249 918 952 542 969 684 782 228 779 24 365 4512 808 679 71 965 846 (500) 752 126 461 543 618 782 42 984 910 914 705 292 333 808 773 5178 117 910 336 972 136 802 (2000) 166 849 040 879 611 490 981 574 165 903 329 970 6827 988 322 422 175 75 020 685 18 872 773 857 790 50 750 990 157 776 7940 862 697 106 919 403 927 314 180 415 963 241 176 841 208 654 240 8000 156 690 785 214 930 935 79 502 967 751 727 548 (1000) 778 561 462 592 (2000) 621 (20000) 126 262 649 9466 64 564 776 470 261 613 (3000) 890 828 (2000) 489 582

10522 282 590 274 425 864 164 19 961 269 840 2 808 283 (500) 497 107 704 (1000) 74 (2000) 11490 770 702 160 269 852 836 971 690 906 926 631 132 763 644 697 183 359 201 338 742 12680 983 250 88 648 300 825 268 820 952 629 560 357 538 209 631 1-5 759 13847 115 502 359 8-6 431 611 439 402 8 23 873 667 246 48 297 14200 910 731 923 623 899 466 193 68 294 38 840 869 742 237 41 877 672 72 15465 118 438 493 628 708 342 (1000) 904 671 160 487 249 669 284 17 302 12 772 745 16723 60 782 481 710 194 416 687 571 806 342 77 859 754 826 42 (500) 996 84 17129 190 708 840 616 (1000) 610 492 758 51 (500) 829 (500) 281 79 164 169 823 103 40 589 564 18606 100 814 437 624 (500) 908 463 719 334 99 (3000) 501 107 654 168 128 349 (500) 250 446 217 40 783 916 319 560 489 544 756 175 (2000) 6 555 19888 875 656 480 145 249 497 942 (500) 734 966 133 657 267 746 97 868 422 569 396 562 870 162 968 890 167 998

20876 311 426 958 702 46 36 678 840 721 513 795 525 751 902 930 339 (1000) 769 176 474 21613 262 748 943 719 111 777 374 978 177 128 793 702 22729 (9000) 821 937 500 269 650 567 190 680 458 (2000) 628 665 694 611 (500) 962 402 377 62 589 171 903 139 708 (3000) 59 548 504 23961 62 386 166 451 84 656 563 687 877 284 764 129 907 241 248 82 780 845 888 24166 263 908 526 411 808 741 531 629 756 874 621 109 795 114 827 642 25629 645 416 247 499 270 711 22 129 230 (500) 11 850 964 962 238 807 365 (2000) 417 007 210 508 420 510 290 133 26628 157 927 889 519 786 612 503 710 787 527 369 688 82 974 2-8 27811 718 568 976 191 25 75 817 186 866 499 (1000) 886 309 684 105 (500) 718 (1000) 203 845 885 28022 985 293 625 670 225 77 685 392 840 447 17 864 881 48 720 573 408 280 689 138 29558 144 410 545 574 116 58 (1000) 682 791 (1000) 813 444 264 487 99 148 573 766 476

30462 286 125 318 359 683 643 (500) 569 311 472 528 279 160 799 31390 27 14 179 943 724 555 32 638 933 668 451 58 60 573 19 969 583 481 431 1 397 840 (500) 400 32475 222 99 820 (500) 737 395 8 968 270 179 163 993 (500) 625 878 402 854 33978 403 806 641 165 419 863 160 861 27 815 118 646 790 34256 191 585 558 428 217 241 75 650 (1000) 855 926 (2000) 781 490 414 940 478 704 557 205 395 498 269 768 770 35848 863 421 108 84 106 30 83 305 21 (1000) 680 685 750 28 858 987 40 416 107 36258 881 684 908 393 328 72 527 410 384 (1000) 188 (2000) 329 (1000) 284 514 168 690 911 238 147 37941 684 606 (500) 998 869 583 696 581 31 18 701 585 495 412 496 (500) 240 886 811 911 536 509 44 38009 536 264 585 835 153 308 628 891 469 799 769 975 164 (500) 213 8 237 (500) 281 263 924 225 (1000) 39617 (1000) 486 858 582 122 384 (500) 205 083 009 686 203 904 (500) 654 395 182 61 189 496 152 847 258 (2000) 118 706

40298 409 134 718 (500) 90 787 201 129 43 44 297 678 875 170 529 930 (2000) 813 941 510 41200 827 725 682 960 99 221 327 824 256 134 473 110 727 658 206 42677 497 782 (2000) 343 158 317 791 760 28 224 648 619 307 38 111 (2000) 76 768 818 99 84 872 43889 657 762 (500) 4 857 686 274 416 502 266 63 213 229 352 204 126 72 (1000) 906 436 987 493 536 44150 895 821 856 (3000) 110 908 142 137 507 190 107 8 944 340 (500) 45609 137 71 597 991 257 148 225 332 324 (500) 128 944 400 257 714 184 568 (3000) 301 780 46886 749 974 706 81 (2000) 945 481 561 596 124 813 856 500 737 809 697 47?32 778 603 47 764 632 101 819 (2000) 68 515 915 21 562 349 790 759 709 247 108 (500) 783 (1000) 227 48151 668 802 791 391 (1000) 842 389 548 (500) 628 (1000) 2-6 487 637 492 338 740 162 793 894 (1000) 958 118 722 898 (500) 49726 918 214 988 116 872 211 357 271 260 925 (3000) 308 (1000) 788 66 238 170 582 20 119 408 177 7 902 322

50861 201 628 896 785 194 513 16 18 711 686 665 778 193 (2000) 674 288 884 791 472 51508 26 357 838 209 796 856 576 262 581 61 483 347 850 (500) 58 922 130 40 727 317 242 970 142 720 581 52245 591 662 443 481 170 55 614 174 316 843 209 27 929 804 862 (1000) 199 434 702 568 168 249 879 217 53821 44 839 (1000) 28 34 982 481 780 809 826 962 77 891 142 845 554 757 702 349 791 (500) 106 617 939 329 54218 48 (1000) 706 504 786 65 475 287 16 804 (1000) 690 328 316 58 824 307 64 562 847 161 216 512 86 280 391 950 809 55919 609 333 302 811 72 708 161 374 639 395 325 186 108 314 16 987 (1000) 254 584 313 973 694 168 135 (500) 412 56817 676 287 781 345 229 615 740 (1000) 888 657 809 (2000) 465 691 963 812 819 572 147 (2000) 451 610 262 274 57796 419 773 265 686 929 590 419 745 563 965 (3000) 5 571 625 627 14 752 900 390 672 989 58600 877 547 85 212 97 119 825 168 419 887 921 406 182 73 388 305 293 680 865 945 180 59119 387 (1000) 188 (1000) 346 546 966 635 591 944 342 996 (2000) 2 74 746 173 270 756 568 167 993

60? 6 87 884 (1000) 341 177 628 169 (1000) 758 974 470 (1000) 72 747 257 5?3 160 386 506 61043 216 54 632 (500) 85 142 946 718 257 788 483 995 (500) 850 741 218 619 474 83 861 62022 (1000) 545 258 987 650 98 8 815 529 439 461 704 655 80 462 249 626 94 306 850 574 968 741 589 726 339 63861 372 285 247 152 650 190 336 712 473 864 624 222 690 697 900 590 855 72 64012 465 764 677 97 (2000) 654 617 037 702 977 289 681 211 658 102 45 67 894 826 496 760 641 362 229 114 165 65919 169 378 513 98 376 265 (500) 894 322 94 488 898 578 820 1 (1000) 96 483 828 187 448 571 197 422 838 627 145 66715 617 934 525 971 169 243 (1000) 958 (500) 77 576 425 596 861 128 690 67792 98 582 950 827 818 952 241 72 412 725 247 94 901 216 644 82 181 648 (3000) 921 124 68457 979 519 264 424 609 (1000) 5 654 71 162 241 403 212 507 69484 850 404 68 90 124 294 132 780 211 277 289 763 57 486 586 (500) 135 906 161 6?? (500) 636 474 982 308 165

70818 407 11 (1000) 704 189 512 844 618 88 609 961 (9000) 878 069 929 905 606 6?0 127 706 314 281 71709 242 813 798 929 742 987 694 777 481 84 4?2 706 403 863 006 89 00 298 497 (500) 72610 585 968 724 595 940 938 993 554 717 95? 512 78 (300) 100 20 807 269 119 861 695 73471 019 283 846 11 862 981 896 976 862 74429 (2000) 719 588 (1000) 102 638 10 545 368 296 943 62 56 922 547 747 (500) 699 500 75 65 516 75015 429 545 458 (1000) 387 283 206 (2000) 306 649 559 940 825 141 918 579 76298 137 107 892 693 247 604 81 891 877 (1000) 100 280 774 (500) 800 189 509 526 717 625 870 427 840 108 242 989 745 77088 520 770 621 853 698 757 497 798 658 688 148 710 30 635 131 148 534 580 1 9 117 (500) 746 367 222 78876 771 285 438 811 (2000) 171 421 115 944 189 889 (1000) 174 120 332 65 123 545 457 (500) 181 589 186 (1000) 345 73 79111 238 177 738 924 577 363 921 938 (1000) 969 897 8?7 488 271 3?9 490

80148 (500) 190 (1000) 943 19 87 762 69 (1000) 147 39 481 491 069 988 856 619 575 580 81830 673 (3000) 420 460 253 152 100 683 68 177 611 548 161 263 320 906 507 084 718 402 451 (500) 196 82227 424 184 527 357 644 151 268 290 618 31 829 82 19 928 (1000) 551 809 82415 (1000) 702 772 344 763 951 421 (2000) 788 169 885 627 150 800 951 348 642 810 (5000) 554 147 720 206 567 84159 415 800 (3000) 621 456 156 169 794 868 119 597 818 159 632 12? 52 808 112 659 830 564 891 484 743 234 676 (500) 85306 542 657 546 821 807 111 683 169 842 525 878 (500) 86211 135 813 485 870 627 (500) 861 646 916 773 120 527 (2000) 809 395 287 192 107 620 866 78 771 996 87071 302 181 740 546 (1000) 90 440 101 70 844 48 988 621 694 641 397 709 826 88644 264 6 863 (500) 801 501 (1000) 565 740 888 813 469 900 869 788 ?47 (500) 158 654 89 (500) 475 (1000) 102 (1000) 803 149 39 178 210 89098 (500) 778 646 (500) 374 690 864 585 830 96 222 734 (3000) 854 587 315 747 557 618 808 87 28 (2000) 519 852

90778 378 755 345 408 420 688 964 428 72 709 25 368 875 707 549 308 914 748 282 605 418 269 309 (1000) 86 614 195 91408 612 902 608 942 806 789 574 8 5 94 961 120 447 92709 964 984 352 408 718 9 (1000) 942 820 449 363 844 (500) 200 896 781 (3000) 93816 203 667 878 434 678 908 415 908 129 930 50 508 866 (1000) 947 545 265 (1000) 125 170 786 549 770 401 773 94525 498 498 184 714 656 303 741 047 634 206 664 825 408 822 902 300 95006 587 439 958 624 51 738 750 782 (3000) 290 171 68 183 96807 839 186 (3000) 821 787 760 408 905 734 670 840 257 409 429 97588 183 682 691 871 800 123 069 19 490 214 211 (500) 970 07 265 93 573 98069 310 187 (1000) 834 220 (1000) 462 471 427 00 827 880 941 803 302 387 969 400 287 97 99000 790 (500) 556 875 86 88 106 411 298 988 (2000) 808 (1000) 421 187 813 661 781 42 483 651 195

Im Glücksrade verbleiben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen:
1 Prämie à 300,000. Gewinne: 1 à 15,000, 6 à 5000, 36 à 3000, 88 à 2000, 168 à 1000.

Marktbericht.

Produktenmarkt.

Dresden, 22. Mai. Amtliche Notirungen der Produktenbörse. Weizen, pro 1000 Kg. netto: Weißer, 159—165, brauner 75—78 Kg. 155—161, do. neuer 000—000, russ. roth 171—179, do. weißer 176—181, amerikanischer Spring, alter 000 bis 000, do. Kansas 172—176, do. weißer 000—000. Roggen, pro 1000 Kg. netto: sächsischer, neuer 72—74 Kg. 133—137, do. neuer 69—71 Kg. 127—131, preuß. 140—145, russischer 143—147. Gerste, pro 1000 Kg. netto: sächs. 140—150 schles. und posener 145—160, böhm. und mähr. 160—180, Futtergerste 125—140. Hafer, pro 1000 Kg. netto: inländ. 144—150, schlesischer 144—152, russischer 137—145. Mais, pro 1000 Kg. netto: Cinquantine neuer, 150—156, do. 000—000, rumänischer neuer, — bis —, La Plata gelb 000—000 amerikanischer Mixed 126—128. Erbsen, pro 1000 Kg. netto Saat- und Futterwaare 160—165. Wicken, pro 1000 Kg. netto: 146—160. Buchweizen, pro 1000 Kg. netto: inländischer und fremder 146—150. Oelsaaten, pro 1000 Kg. netto: Winterraps, sächsischer 180—200. Leinsaat, pro 1000 Kg. netto: feinste, besetzfreie 245—255, feine 230—245, mittlere. 220—230, La Plata 000—000, Bombay 260—265, Rüböl, pro 100 Kg. netto: (mit Faß) raffin. 53,—. Rapskuchen, pro 100 Kg: lange 10,50, runde 11,00 Leinkuchen pro 100 Kg. I. Qualität 17,00, II. Qualität 16,00. Malz, pro 100 Kg. netto (ohne Sack): 25—29. Weizenmehl, pro 100 Kg. netto, ohne Sack (Dresdner Marken): exkl. der städtischen Abgabe: Kaiserauszug 28,50—29,00, Grieslerauszug 26,50—27,00, Semmelmehl 25,50—26,00, Bäckermundmehl 24,00—24,50, Grieslermundmehl 19,00—19,50, Pohlmehl 16,00—16,50, Roggenmehl pro 100 Kg. netto ohne Sack (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Nr. 0 22,50—23,00 Nr. 0/1 21,50—22,00, Nr. 1 20,50—21,00, Nr. 2 19,00—20,00, Nr. 3 15,00—16,00, Futtermehl 12,00 bis 12,40. Weizenkleie pro 100 Kg. netto, ohne Sack, (Dresdner Marken) grobe 9,50—9,70, feine 9,30—9,50. Roggenkleie, pro 100 Kg. netto, ohne Sack (Dresdner Marken); 10,00—10,20. (Feinste Waare über Notiz.) (Die für Artikel pro 100 Kg. notirten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 Kg. Alle anderen Notirungen, einschließlich der Notiz für Malz, gelten für Geschäfte mindestens von 10000 Kg.

Auf dem Markte: Kartoffeln (50 Kg.) 3,20—3,50 Mk., Butter (Kg.) 2,60—2,70 Mk. Heu (50 Kg.) 3,20—3,50 Mk. Stroh (Schock) 25—26 Mk.

Die Sonne.

16 Roman von Anton Freiherr von Perfall.

Im Gegentheil, wenn eine Kritik, die bisher seine sämtlichen, allerdings etwas optimistischen — er sah eben die Welt nicht anders mit seinem frischen, jungen Poetenherzen — aber ehrlich empfundenen Arbeiten in Grund und Boden verdonnerte, wenn diese Kritik eine bloße Nachempfindung schon für ein Meisterwerk erklärt, was muß erst dann werden, wenn er mit einem Werke dieser Art auftreten wird, welches eigenem Erfahrungsboden entsprossen ist! Der Umstand, daß er von nun an auf einen verhältnißmäßig sichern Absatz seiner geistigen Erzeugnisse verzichten mußte, durfte keine Rolle spielen, dafür genoß er jetzt schon die Wonne eines künstlerischen Märtyrerthums, dem die Krone nicht fehlen konnte; aber nicht die blutige, schmerzensvolle der Ueberwindung, der Entsagung, sondern die funkelnde, goldene des Erfolges, des Ruhmes.

Sein erster Gang am Tage nach dem animierten Abende im „Rheinischen Hofe", an welchem er mehr Beobachtungen gemacht hatte, als in seiner stillen Heimath das ganze Jahr hindurch, war in die Redaktion des „Zeitgenossen", eines Kampfjournals ersten Ranges auf allen Gebieten des modernen Lebens, herausgewachsen aus dem Bedürfniß einer alles negierenden Zeit, ebenso rücksichtslos als offenherzig, nur mit zwei großen Schwächen behaftet, der absoluten Voreingenommenheit für alles Neue, blindem Haß gegen alles Alte, Ueberkommene.

Der geistreiche, schneidige Redakteur, dessen gefürchtete Feder wie ein Damoklesschwert über der Stadt hing, war Doktor Ernst Wieland.

Diesem galt der Besuch Treubergs. Die großartige Kritik über den „Hunger", im „Zeitgenossen" erschienen, stammte jedenfalls aus seiner Feder.

Doktor Wieland war für ihn der Heerführer, dem er sich pflichtschuldigst stellen mußte, abgesehen von seiner Dankbarkeit. Vor allem versprach er sich aber eine neue Aufmunterung, lechzte er danach, sein Lob aus diesem Munde selbst zu hören.

Doktor Wieland war, wie immer, mit Arbeit überhäuft, als ihm Gustav Treuberg gemeldet wurde. Das Wort „Schriftsteller" unter dem Namen trug nicht dazu bei, seinen Unmuth über die unwillkommene Störung zu mindern.

Von wie vielen Unberufenen wurde er nicht täglich überlaufen, welche unter seiner Fahne Zuflucht suchten als überall ausgestoßene „starke Individualitäten".

Er hatte es nachgerade satt, mit diesen ehrgeizigen Ueberläufern, unreifen, jugendlichen Naturen, alten, ausgedienten Marodeuren zu verhandeln; wie selten war doch ein brauchbarer Soldat darunter, wie er ihn sich dachte!

„Herein damit in Gottes Namen!" donnerte er den Bureaudiener an, die Karte in den Papierkorb schleudernd und sich von neuem in seine Arbeit vertiefend.

Gustav Treuberg betrat den Raum wie ein Heiligthum, auf den Zehenspitzen, die Thüre vorsichtig schließend.

Da saß der Gewaltige, Gefürchtete, sein Jupiterhaupt mit dem wirren, schon ergrauten Haar über den dicht mit Büchern und Schriften gefüllten Schreibtisch gebeugt.

Treuberg räusperte sich, um an seine Anwesenheit zu erinnern.

Doktor Wieland warf mit einer raschen Bewegung den Kopf auf — und was für einen Kopf! Er war so grundverschieden von der Vorstellung, welche der junge Mann sich davon gemacht, daß er sein Erstaunen nicht verbergen konnte.

Unter einer hochgewölbten Stirn blickten ihn zwei große, graue Augen wie traumverloren an. — Sie hätten auch einem Lyriker in Goldschnitt angehören können. Keine Spur von Härte in dem etwas fleischigen bartlosen Antlitz.

Doch in demselben Augenblicke bildeten sich Falten auf der klaren Stirn, und der Blick zog sich zusammen. Das war er schon eher.

„Was wünschen Sie?" fragte er, nicht gerade sehr ermuthigend.

„Gustav Treuberg."

„Das habe ich gelesen — aber Sie sehen . . ." Er deutete auf die Berge von Arbeit um ihn her.

„Der Verfasser des „Hunger", fuhr Treuberg fort, „über welchen Sie die Güte hatten, so herrlich zu schreiben."

„Ich?" fragte erstaunt der Doktor.

„Die Besprechung erschien wenigstens im „Zeitgenossen". — Da dachte ich — ich hoffte — daß Sie selbst, Herr Doktor . . ."

„Bedaure, aber — warten Sie einen Augenblick. Es sind ja in der letzten Zeit mehrere „Hunger" geschrieben worden, zu viel, zu viel — unter welchem Namen, wenn ich bitten darf. Der Artikel?"

„Bitte, hier, Herr Doktor".

Treuberg zog ein Exemplar des „Zeitgenossen" aus der Tasche.

Der Doktor las. Ein feines Lächeln zog sich um seine Mundwinkel.

„Ja, ja, ganz gut. Aber da steht es ja: „Titus". Ich führe keinen nom de guerre. — Jede Gestalt verräth die Hand des Meisters, alles groß, stark, wahr und erhaben," las er weiter. „Ja, ja, es muß etwas daran sein. Ich stehe natürlich dafür ein. „Titus" ist sehr gewissenhaft, nur etwas sanguinisch. Das bringt der Kampf mit sich, in dem wir stehen, und dann ist man ja so froh, einmal auf etwas Erträgliches zu stoßen." — Doktor Wieland war in Nachdenken versunken, sein Blick glitt über das Blatt weg auf Treuberg.

„Une eigens deshalb sind Sie hierher gekommen?"

„Allerdings, ich kann es nicht leugnen, diese Beurtheilung ist das Hauptmotiv meiner Uebersiedelung von Konstanz, Herr Titus rieth mir selbst dazu am Schlusse."

Der Doktor las von neuem. „Hm!" Er legte das Blatt weg.

SLUB Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF